

Das Schulturnen : Gedanken zum Schulturnunterricht

Autor(en): **St.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastico grischun**

Band (Jahr): **26 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-356254>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Schulturnen

Einleitung

Wenn die Schulturnkommission die Gelegenheit wahrgenommen hat, ein ganzes «Schulblatt» dem Schulturnen – sagen wir den Leibesübungen – zu widmen, so geschieht dies aus einem ganz bestimmten Grunde. In einer Zeit, in der soviel über Leibesübungen, Schulsport und Sport ganz allgemein geschrieben und geredet wird, möchten wir einmal den Standort, die Ziele und Aufgaben unseres Schulturnens klarlegen.

Wir danken Herrn Prof. Dr. Erni auch an dieser Stelle für die Möglichkeit, mit unseren Problemen an die ganze Lehrerschaft Graubündens gelangen zu dürfen.

Mögen die folgenden Beiträge alle Leser zum Nachdenken, zur Besinnung, zu Taten oder vielleicht sogar zu Kritik veranlassen.

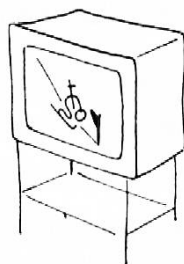
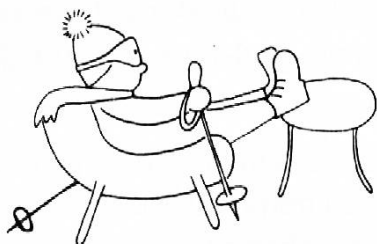
Wenn das Wort recht hat, daß am meisten von dem geredet wird, was man nicht hat, so steht es um das Schulturnen nicht gut, das heißt um unser ganzes Bildungswesen. Hoffen wir, es sei nicht so!

Gedanken zum Schulturnunterricht

Wir streben die Erteilung eines systematischen Turnunterrichtes an, denn nur die regelmäßige Turnstunde, in welcher auf gesteckte Ziele hin gearbeitet wird, verspricht uns den gewünschten Erfolg. Was bedeutet dann Erfolg im Schulturnunterricht?

- Gute, flotte Haltung der Mädchen und Buben, Beweglichkeit und Behendigkeit!
- Freude an der geführten körperlichen Ertüchtigung!
- Freude am fairen Spiel! Mitspielen – nicht nur zusehen.
- Rücksichtnahme auf den Schwächern, auf den körperlich Behinderten!
- Wecken des Bedürfnisses auch nach der Schulentlassung, die sportlichen Fertigkeiten, die während der Schulzeit vermittelt wurden, zu erhalten und noch zu steigern!

Das sind sicher Erfolge, die erstrebenswert sind und die zu einer echten sportlichen



Einstellung und zum Verständnis für sportliche Leistungen führen. Beides scheint mir besonders heute, da allgemein der Förderung des Spitzensportes vermehrte Beachtung geschenkt wird, und wo sportliche Großanlässe an den Fernsehschirmen fanatisch verfolgt werden, von Bedeutung zu sein.

Erziehung im Sport, Erziehung zum Sport fällt in den Aufgabenbereich unserer Schule. Es ist dies nicht nur eine schwierige Aufgabe für Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch eine dankbare, denn in diesem Fall kann sicher mit aufmerksamen, wißbegierigen und begeisterungsfähigen Schülern gerechnet werden.